

Kreuzwegandacht 5



Glasfenster der Kirche in Altach

Hinweise

2 Lektoren (numeriert mit 1+2), 1 Kantor/-in, 1 Organisten/-in;
Gebete zum Mitbeten senkrecht in der Mitte geteilt und für alle Betenden ausgeteilt;
Betrachtungen bedächtig lesen (= zum Nachdenken); ----- = kleine Pause/Stille;
Andacht dauert etwa 30 Minuten;

Einzug: instrumentale Musik von Orgel/CD

*[Dort, wo am Boden das Kabel von den Stühlen zum Mikrofon geht,
bleiben wir stehen + neigen den Oberkörper=Kopf+Schulter Richtung Tabernakel]*

Begrüßung + Kreuzzeichen + Kreuz + Gebet

1	<p>Ich begrüße euch recht herzlich zu dieser Kreuzweg-Andacht, in der wir uns dem Leiden und Sterben Jesu hinwenden, darauf näher eingehen, Anteil nehmen, auch unser Leben einbeziehen und beten.</p> <p>Als Christen beginnen wir unsere Gebete und Gottesdienste mit dem Kreuzzeichen als Symbol, dass wir an Jesus Christus glauben, der am Kreuz gestorben und dann auferstanden ist, dass Gott in meinen Gedanken¹, Worten², meinem Herzen³ sein möge. <i>[Kreuzzeichen je auf ¹Stirn ²Mund ³Brust machen]</i></p> <p>+++ Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. ---</p>
2	<p>Richten wir unsere Gedanken auf das Kreuz.</p> <p>Für Christinnen und Christen verkündet das Kreuz den Opfertod Jesu Christi, aber auch seine Auferstehung, Zeichen des Sieges über den Tod.</p> <p>Mit dem waagrechten Balken symbolisiert es die Verbundenheit des Menschen mit dem Irdischen und mit dem senkrechten Balken den Bund mit dem Göttlichen.</p> <p>In der westlichen Kultur steht das Kreuz für das Christentum, als Zeichen unseres Glaubens an Gott.</p> <p>Das Kreuz finden wir in den Kirchen, in unseren Wohnungen, auf unseren Bergspitzen, auf den Gräbern und an vielen anderen Orten. Es wird bei vielen Hilfsorganisationen, in der Mathematik als Pluszeichen und in Formularen als Zustimmung verwendet.</p> <p>Es wird auch in unserer Sprache sinnbildlich verwendet, z. B. wenn Wünsche durchkreuzt werden, wenn jemand sein Kreuz zu tragen hat.</p> <p>Das Zeichen des Kreuzes verkündet uns, dass auch wir und unser Leben hineingenommen sind in die Leiden Christi.</p> <p>Wenn wir das Kreuzzeichen machen, beten wir, bekennen wir unseren Glauben, besiegeln den Bund mit Gott aufs Neue, segnen uns und andere.</p> <p>Das Kreuzzeichen erinnert uns an den letzten Weg Jesu, der ihn zum Kreuz führte.</p> <p>Mit dieser Kreuzwegandacht betrachten wir einige Stationen Jesu auf diesem Weg näher. ---[kurze Stille]---</p>
1	<p>Wir beten nun gemeinsam den Text der Nr. 1 auf dem aufgelegten Zettel:</p> <p>Jesus Christus, wir sind zusammengekommen, um deinem Kreuzweg zu gedenken, daran Anteil zu nehmen, auch unser Leben einzubeziehen und um zu beten. Mit deinem Leiden und Sterben hast du unser Leben verändert, uns Hoffnung auf ewiges Leben gegeben.</p> <p>Wir danken dir für deine Gnade und Liebe.</p> <p>Stärke uns, dass auch wir Boten des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe sind, dass wir unsere Augen und Herzen für das Wohl der Benachteiligten öffnen, dass wir unser Kreuz annehmen können und den Weg zum ewigen Leben gehen.</p> <p>Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen. ---[Stille]---</p>

I. fällt zum 2.+3. Mal: Überlieferung + Gedanken + Gebet + Lied

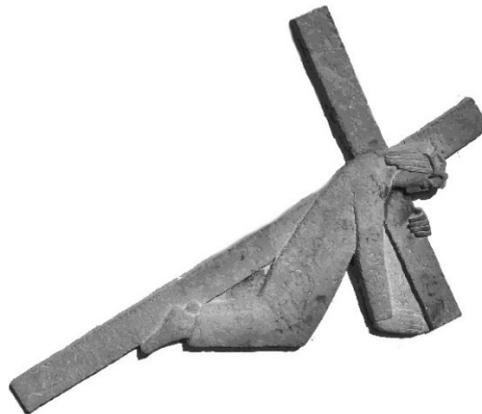
2 Bei den Kreuzwegandachten gibt es drei Stationen,
wo Jesus **unter der schweren Last des Kreuzes zusammengebrochen** ist.

Dieses Fallen steht zwar nicht direkt in der Bibel,
aber andere Überlieferungen berichten davon und es ist auch schlüssig,
dass ein gequälter und gezeigelter Mensch nicht mehr die Kraft hat,
ein schweres Kreuz über eine lange Strecke zum Hinrichtungsplatz zu schleppen.
Spätestens mit dem Fallen wird deutlich, wie tief Jesus physisch herabgestiegen ist,
dass er keinen Helden oder majestätischen Gottessohn mehr verkörpert.

Und **auf Jesus lastete nicht nur das Kreuz.**

ER, der die Nächstenliebe lehrte, Menschen heilte, litt auch in seinem Herzen:
Es bedrückte ihn die Ablehnung, die ihm das Volk entgegenbrachte,
der Verrat des Judas, das Verlassenwerden von seinen Jüngern,
die Leugnung durch Petrus, das Unrecht der Menschen. ---

Gottes Sohn ist ganz Mensch geworden, ist gefallen, liegt am Boden, im Staub.
---[kurze Stille]---



aus dem Kreuzweg
der Kirche in Altach

1 Der **Staub** erinnert mich an die biblischen Worte zur Schöpfung des Menschen
[1 Mose 2,5]: „Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der Erde
und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase.“ ---

Und nach dem Sündenfall im Paradies heißt es:

„Denn Staub bist du, zum Staub musst du zurück.“ [1 Mose 3,19] ---

Jesus hat unser Leben verändert, uns das ewige Leben vorbereitet,
hat beim Kreuzweg auch den Sündenfall der Menschheit mitgetragen. ---

Auch wir **stürzen im Leben**, wenn unser Kreuz zu schwer, eine Last zu groß wird.
Eine Last wie z. B. eine zermürbende Krankheit, Depression oder Angst,
Ablehnung, Enttäuschung, Einsamkeit, eine ungerechte Verurteilung.

Es gibt viele verschiedene Kreuzwege der Menschen.

Und viele fallen unter dem Kreuz, brauchen Hilfe zum Aufstehen oder Weitergehen.

Diese Kreuzweg-Station verleiht uns **Hoffnung**.

Jesus ist solidarisch mit Menschen, die fallen; er ist dem Leiden nicht ausgewichen
und ermutigt uns, immer wieder aufzustehen, auch ein 2. oder 3. Mal,
unseren Weg mit christlicher Liebe und im Vertrauen auf Gott fortzusetzen.

Jesus Christus begleitet uns, hilft uns unser Kreuz zu tragen

und wir haben Hoffnung auf Auferstehung am Ende unseres Lebensweges.

---[kurze Stille]---

1 + a II e	<p>Wir beten auf dem Zettel den Text der Nummer 2 [= wie bei Kreuzwegandacht II Nr.2]:</p> <p>Jesus, die Last des Kreuzes hat dich zu Boden geworfen.</p> <p>Wir bitten für alle Menschen, denen ihr Leben eine Last bedeutet, deren Lebenspläne durch Schicksale durchkreuzt werden, deren Boden unter ihren Füßen weggezogen wird, die unter der Last ihres Kreuzes zusammenbrechen.</p> <p>Schenke ihnen das Gespür, dass du ihr Kreuz mitträgst, dass sie nicht alleine sind. Gib ihnen Kraft, wieder aufzustehen und den Lebensweg mutig und im Vertrauen auf dich weiterzugehen.</p> <p>Öffne unsere Augen und Herzen, damit wir Menschen aufhelfen, die von der Last ihres Lebens gebeugt oder niedergeworfen werden. ---</p> <p>Jesus, du bist auf Augenhöhe mit allen, die niedergedrückt werden. Wir loben dich, wir danken dir! Amen.</p>
1	Wir singen beim Lied der Nummer 440 im Gotteslob die ersten 3 Strophen .

Noten des Liedes „Hilf, Her meines Lebens“

II. weinende Frauen: Lesung + Gedanken + Gebet + Lied

2	<p>Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 23, 27-31):</p> <p>Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten.</p> <p>Jesus wandte sich zu ihnen und sagte: „Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich, denn ich erfülle den Willen des Vaters; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?“ ---[kurze Stille]---</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p style="text-align: right; color: purple;">aus dem Kreuzweg der Kirche in Altach</p>
---	--

1	<p>Jesus reagiert auf das Weinen der Frauen mit einer befremdenden Schroffheit. Denn gerade <u>die</u>jenigen, die ihn auf dem Kreuzweg noch begleiteten, sein Leiden bejammerten und beklagten, Anteil nahmen, die wies er hart zurecht und ermahnte sie mit drastischen Bildern vor ihrem kommenden Unheil. ---</p> <p>Ich verstehe das unter anderem so: ---</p> <p>Er macht deutlich, dass er durch dieses Leiden den Willen Gottvaters erfüllt, er sein Leiden annimmt und sie deshalb nicht über <u>ihn</u> weinen sollen. „Weint über <u>euch</u> und eure Familien!“ ---</p> <p>Denn ein Jammern will meist nur sagen, dass man selbst Zuwendung braucht. Ihr braucht <u>mehr</u> als Aufmerksamkeit und Zuwendung, denn euch trifft schlimmstes Leid.</p> <p>Geht in euch, weint über <u>eure</u> Sünden, ändert euch, kehrt um, handelt und erfüllt auch ihr den Willen Gottvaters.</p> <p>Denn wenn schon gerechte Menschen solches Leid trifft</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildlich mit „grünem Holz“ umschrieben, wie wird es erst den ungerechten, sündigen Menschen im Leben und Tod ergehen - bildlich mit dem „dürren Holz“ bezeichnet. --- <p>Jesus spricht sich <u>nicht</u> gegen „Betroffenheit zeigen, klagen oder weinen“ aus. Denn gerade ER zeigte im Leben gegenüber Armen und Kranken Betroffenheit und zeigte auch Tränen wie z. B. zum Tod des Lazarus.</p> <p>Aber Jesus handelte auch, <u>heilte</u>, hielt mit Gott Kontakt, lebte nach Gottes Willen. Und das ist der hoffnungsvolle, bessere Weg als nur jammern und klagen.</p> <p>---[kurze Stille]---</p>
1 + a e	<p>Wir beten gemeinsam die Nummer 3:</p> <p>Jesus, du hast in den weinenden Frauen am Kreuzweg auch uns ermahnt, nicht nur sich zu beklagen und zu jammern, sondern selbst aktiv zu werden, in sich zu gehen, umzukehren, zu beten und nach der Botschaft Gottes zu handeln.</p> <p>Jesus, wir bitten dich:</p> <p>Für die Wehleidigen, Jammernden und Dauerkritiker, dass sie auch eigene Versäumnisse und Mängel erkennen, anfangen sich selbst zu bessern und demütiger, geduldiger, zufriedener werden.</p> <p>Für Unschuldige, Rechtlose und Benachteiligte, dass sie Mitmenschen finden, die ihnen Zuwendung und Hilfe geben können, Hoffnung und Zuversicht.</p> <p>Für Kranke, Behinderte und Leidende, dass sie Zuwendung, Trost und Stärkung erfahren, sie ihr Kreuz, ihr schweres Los im Vertrauen auf Gottes Hilfe meistern und ihre Schmerzen gelindert werden.</p> <p>Für uns alle, dass wir nicht blind werden für das Leid anderer, unser Mit-leiden zum Mit-fühlen und Mit-gehen wird, wir die richtigen Worte finden, Kraft, Mut und Hoffnung weitergeben können, dass wir in unserem Leben nicht als dürres Holz verharren, sondern als lebendige Zweige Frucht für Andere tragen und das ewige Leben erlangen. Amen.</p>
1	Wir singen beim Lied der Nummer 440 im Gotteslob die 4. und 5. Strophe .

III. unter dem Kreuz / Maria: Lesung + Gedanken + Gebet + Lied

2 Aus dem **Evangelium** nach Johannes (19,25-27): ---

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

---[kurze Stille]---



aus dem Kreuzweg
der Kirche in Altach

1 Nur noch ganz wenige Getreue haben bei Jesus bis zum bitteren Ende ausgeharrt. Die Atmosphäre unter dem Kreuz Jesu musste für alle ohnmächtig, beklemmend, schmerzhaft gewesen sein.

Verblieben sind

ein paar Frauen, die nie so im Mittelpunkt standen, einfach immer da waren, auch jetzt beim Kreuz; sie sind dann auch die ersten Zeugen der Auferstehung.

Wir können daraus für uns lernen: Wer Jesus sucht, gerade in schweren Stunden, wer zu Jesus steht, der erfährt mehr als die anderen, vor allem die Liebe Jesu und das wahre Leben.

Geblieben ist auch eine besondere Frau, Jesu **Mutter Maria**; sie war ihm wohl am längsten ganz nahe.

Als der Engel sie vor der Geburt besuchte, nannte er sie „Begnadete, von Gott Beschenkte“.

Demütig glaubend hat sie ihre Aufgabe aus Gottes Hand angenommen. ---

Auch bei unserer Taufe werden wir von Gott beschenkt, berufen, begnadet mit Gottes vergebender Liebe, mit der Aufgabe unser Leben mit Jesus anzunehmen, mit der Möglichkeit, JA zu Gottes Botschaft und dem ewigen Leben zu sagen.

Und Maria steht zu ihrem Sohn auch unter dem Kreuz, auch wenn sie Vieles nicht verstanden hat.

Sie muss miterleben, wie ihr eigener Sohn Stunden am Kreuz verblutet und schließlich stirbt wie ein Verbrecher.

Dies muss furchtbar, wohl kaum auszuhalten gewesen sein.

Da erfüllt sich im Tiefsten, was der greise Simeon bei der Darstellung Jesu im Tempel gesagt hatte: „Deine Seele wird ein Schwert durchdringen.“

	<p>Und Jesus am Kreuz denkt trotz größter eigener Qualen an die Seinen. Er will Maria und seinen Lieblingsjünger nicht alleine und einsam zurücklassen und weiß, dass Vieles in Gemeinsamkeit leichter zu ertragen ist.</p> <p>Er fordert sie auf, sich gegenseitig anzunehmen, zusammenzustehen, den künftigen Weg gemeinsam zu gehen, miteinander Verantwortung zu tragen. Indem er seine Mutter mit „Frau, siehe, dein Sohn“ anspricht, tritt er seinen irdischen Status als ihr Sohn an seinen Lieblingsjünger ab.</p> <p>Und da sie nun Mutter Jesu und des Jüngers ist, verbindet das Mütterliche sie mit allen Jüngerinnen und Jüngern Jesu, erlebt sie in diesem Kreis auch Pfingsten und wurde in gewisser Weise so auch Mutter der christlichen Gemeinschaft.</p> <p>---[kurze Stille]---</p>
1 + a ll e	<p>Wir beten auf dem Zettel den Text der Nummer 4 [= wie bei Kreuzwegandacht IV Nr.1] und bitten dann auch die Gottesmutter Maria um ihren Beistand:</p> <p>Maria macht uns Mut, für Gott offen zu sein, IHM zu vertrauen, JA zu seinem Willen zu sagen, auch eigene schwere Wege anzunehmen, die leidvollen Wege Anderer mitzugehen.</p> <p>Gott des Lebens, stärke unseren Glauben auf deine Nähe und Liebe, dass du unser Heil möchtest, gerade dann, wenn wir ohnmächtig von Leid und Kreuz betroffen sind, liebe Menschen auf ihren schweren Wegen begleiten oder loslassen müssen.</p> <p>Wir bitten dich, Maria, besonders für Eltern, die mit ansehen müssen, wie ihre Kinder leiden, die ein Kind verloren haben oder zu verlieren drohen. Wir bitten dich für alle Familien, dass sie aus der Kraft der Liebe respektvoll und wertschätzend, in Freude und Frieden leben. Wir bitten dich, hilf uns in stürmischen Zeiten und auf Gott zu vertrauen.</p> <p>Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.</p>
1	<p>Wir singen im Gotteslob bei der Nr. 532 die ersten beiden Strophen eines uralten Liedes, dessen Text aus dem 14. Jahrhundert stammt.</p>

Noten des Liedes „Christi Mutter stand mit Schmerzen“

Warum sollten wir Angst haben?

2	<p>Unser allmächtiger, ewiger Gott Vater hat uns erschaffen, die Sonne, die Erde, alles was wir brauchen. Er sagt uns immer wieder: Ich bin da, Ich halte zu euch. Und er hat uns mit Christus ein Zeichen gesetzt.</p> <p>Unser Bruder Jesus Christus erbarmt sich gnädig der Schwachen und der Sünder, hat alles Menschliche mit uns geteilt und sein Leben für uns gegeben. Er ist unser Glaube, unsere Hoffnung der Auferstehung, die menschgewordene Liebe.</p>
---	--

Unser mächtiger **Heiliger Geist** kennt weder Mauern noch Grenzen und stärkt uns im menschlichen Alltag, auch wenn wir ein Kreuz zu tragen haben. Er ist bei uns und in uns, ist auch durch die Taufe Teil unserer Seele. ---

Bei einem solch großen Gott müssen wir keine Angst haben!

Wir sind nicht allein und dürfen diesem barmherzigen, unbeschreibbaren Gott vertrauen.

Wir sind umarmt von Seiner ewigen, allmächtigen Liebe.

Wir sind geborgen im Herzen „unseres Gottes“.

---[Stille]---

Segen + Verabschiedung

1 **Gottes Segen** sei mit uns, in unseren Gedanken und Werken, er begleite uns wie der Schatten in der warmen Sonne, er umhülle uns wie ein warmer Mantel im kalten Winter, er stärke uns wie lebendiges Wasser in der Wüste.

Gott **segne** unsere Wege, dass auch wir Segen seien für Andere, Boten des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, dass wir unser Kreuz annehmen können und den Weg zum ewigen Leben gehen.

Der allmächtige, ewige Gott **segne** auch unsere lieben Verstorbenen, er nehme ihre Seelen in seiner Liebe und Gnade auf in seine Herrlichkeit.

+++ Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

1 Ich danke euch für das Kommen, Mitsingen und Beten.
Gehet hin in Frieden. [Alle:] Dank sei Gott dem Herrn.

Wir gehen vor den Altar, bleiben nebeneinander kurz 2-3 Sekunden stehen, neigen den Oberkörper=Kopf+Schulter Richtung Altar/Kreuzbild, machen ein Kreuzzeichen + gehen dann gemeinsam in die Sakristei zurück; Orgel/CD-Musik ist wieder zu hören.